



Ergebniszusammenfassung der Informationsveranstaltung vom 03.09.2026 16:00 Uhr: Waldgürtel/Kastanienallee

Anwesende:

- VertreterInnen der Stadt Bergisch Gladbach
- Im Maximum 8 Bürgerinnen und Bürger

Chatfragen und Anmerkungen	Antworten
Werden in der Kastanienallee weniger Parkplätze sein als bisher?	In der Kastanienallee wird die Anzahl der Parkstände reduziert. Im Waldgürtel wird die Anzahl der Parkstände nicht reduziert. Es wird auf die Tag- und Nacht Zählung verwiesen. Dort wurden in der Kastanienallee im Durchschnitt 15 bis 19 Fahrzeuge und im Waldgürtel 7 bis 9 geparkte Fahrzeuge gezählt. Die Planung sieht für die Kastanienallee 8 Parkplätze und für den Waldgürtel 9 Parkplätze vor. Gründe hierfür sind die Sichtbeziehungen, Schleppkurvenprüfungen und das unzulässige Parken in Einmündungsbereichen.
Werden die den Parkplätzen gegenüberliegende Straßenseiten zur Halteverbotszone?	Geplant sei dies aktuell nicht.
Wie viel dieser Dooring-Unfälle gab es in den letzten Jahren?	Im Nachgang der Veranstaltung wurde der Sachverhalt nochmals geprüft. Hinsichtlich möglicher Dooring-Unfälle liegen keine gesonderten Auswertungen vor. Nach Auskunft der Polizei wurden seit Anfang 2023, vorbehaltlich möglicher Nachmeldungen, in den betreffenden Straßen insgesamt vier Verkehrsunfälle registriert, davon zwei im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr.
Wird es die Markierung mit der roten Farbe geben, wir hatten da an anderer Stelle schlechte Erfahrung mit Geruchsbelästigung?	Von Planerseite wird darauf verwiesen, dass in der Kastanienallee nur am Anfang der Straße rot markiert wird.
Wenn Sie neue Parkflächen planen und die gegenüber liegende Seite zum Parken belassen, wird die Straße zu eng?	Es wird auf die technischen Regelwerke verwiesen. Demnach kann die an der besprochenen Stelle verbleibende

	Fahrbahnbreite von 4,30 m als ausreichend angesehen werden.
Werden die neuen Parkflächen mit Blumenkübeln eingegrenzt?	Es wird zurückgefragt, ob es denn gewünscht sei. Von Seiten der Planung ist dies nicht vorgesehen. Der in dem Fall fragende Bürger bittet um keine Blumenkübel.
Wie ist die Querung für Radfahrende von der Kastanienallee über die Frankenforster Straße nach Bensberg geplant?	Straßen.NRW plant die Sanierung dieses Abschnittes der Frankenforster Straße. Eine Querungsinsel östlich der Kastanienallee wurde geprüft und kann technisch nicht realisiert werden. Stattdessen wird eine Bordsteinabsenkung westlich der Kastanienallee auf der Frankenforster Straße geprüft. Außerdem wird derzeit noch auf die Ergebnisse der Verkehrsdatenerhebung gewartet. Darauf aufbauend können mögliche Maßnahmen entwickelt und geprüft werden.
Anmerkung: Es werden mehrere Parkflächen eingezeichnet, jedoch wenn täglich alle Lehrer und Schüler auf der gegenüberliegenden Seite parken, entsteht Chaos. 9 Autos in der Zählung mögen im Durchschnitt passen, in der Schulzeit seien täglich keine Plätze auf der Straße frei.	Von Planungsseite gibt es die Rückfrage, wo dies denn konkret der Fall sei. Der betreffende Bürger nennt das Gebiet um den Belgischen Platz. Die Anmerkung wird zur Prüfung noch mal mitgenommen.
Dürfen andere auch auf den Elterntaxizonen stehen?	Außerhalb der ausgeschilderten Zeiten des Hol- und Bringverkehrs können andere Autofahrer diese Parkstände ganz normal zum Parken nutzen.
Warum wollen Sie überhaupt die Parkplatzsituation neu ordnen, die stören doch die Radfahrer nicht?	Die Neuordnung der Parkstände dient allgemein der Sicherheit, nicht nur des Radverkehrs. Es wird auf einzuhaltende Vorgaben der technischen Regelwerke sowie auf den erforderlichen Platzbedarf aufgrund von Sichtbeziehungen und Schleppkurven verwiesen. Zudem wurde in Bereichen geparkt, in denen das Parken unzulässig ist, beispielsweise im Bereich des Kreisverkehrs.
Warum führt man die Route nicht durch die Buchenallee, dort sind Ampeln vorhanden?	Es wird darauf verwiesen, dass die Route im Austausch mit der Öffentlichkeit entwickelt wurde. Als solche wurde sie politisch beschlossen.
Anmerkung: Im Waldgürtel auf Höhe der Hausnummer 2 sollen tagsüber viele Autos stehen - auch die Mitarbeiter von Ford Müller. Durchschnittlich 9 Autos im	Von Planungsseite wurde rückgefragt, an welchen Stellen und in welchem Umfang derzeit Fahrzeuge parken. Der betreffende Bürger nennt im oberen

Waldgürtel könne der betreffende Bürger nicht bestätigen.	Abschnitt des Waldgürtels nach dem Kreisel eine Anzahl von 4 bis 5 geparkten Autos.
Anmerkung: Die Übersichtskarte sei in diesem Format nicht sehr übersichtlich und das Format allgemein wird von einer Bürgerin kritisiert.	Es wird auf die enge personelle Situation verwiesen und dass Verbesserungsvorschläge erwünscht seien. Die Bürgerin entgegnet, dass es besser wäre, vorab eine Übersichtskarte der Planung zu haben, um sich vorher schon mit dem Thema beschäftigen zu können. Diese Anregung wird für zukünftige Veranstaltungen mitgenommen.
Wann ist die Sanierung der Route F2 geplant, es gibt einige sehr "holprige" Abschnitte?	Die Sanierung ist für 2027 geplant. Es kann jedoch auch zu Verzögerungen kommen.
Wie geht die Stadt mit abgestellten Wohnwagen etc. um, die die Sicht massiv behindern?	Es wird von Planungsseite zurückgefragt, ob dies in der Kastanienallee der Fall sei. Der betreffende Bürger meldet dies wäre am Belgischen Platz und in der Parkstraße so anzutreffen. In diesem Falle wird von Planungsseite an das Ordnungsamt verwiesen.
Anmerkung: Waldgürtel 14: heute stünden alle parkenden Autos geordnet auf einer Seite. In dem Konzept werden 2-3 neue Parkzonen auf der gegenüberliegenden Seite geschaffen. Dadurch entstehe eine Slalomfahrrerei.	Es wird darauf verwiesen, dass alternierendes Parken auf beiden Straßenseiten zu niedrigeren Geschwindigkeiten führt. Ein Anwohner entgegnet, dass er da anderer Meinung sei und hinter jedem Auto ein Kind lauern könne.
Anmerkung: Das Gefährlichste für Radfahrende sei die Querung Frankenforster Straße.	Diese Anmerkung wird zur Prüfung mitgenommen. Für eine mögliche Querung werden aktuell Grundlagen ermittelt.
Wäre es möglich, im Waldgürtel 5/7 auch Parkbuchten zu ergänzen? Der komplette Teil ist seit einem Jahr komplettes Halteverbot und nun entstehen noch weniger Ausweichplätze.	Prüfung im Nachgang: ist technisch und rechtlich machbar, sollte aber aufgrund der Übersichtlichkeit vermieden werden. Vorerst keine Umsetzung von Parkmarkierungen, kann zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf ergänzt werden.
Anmerkung: Der beste Schutz für Radfahrer seien Geschwindigkeitsbeschränkungen und -kontrollen.	Die Anregung wird im weiteren Planungsprozess geprüft.